

Im Rahmen der Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie hat das Land Niedersachsen das Sofortprogramm „Perspektive Innenstadt“ ins Leben gerufen.



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Die Samtgemeinde Neuenhaus hat hierfür ein sog. Virtuelles Budget in Höhe von 345.000 Euro zur Verfügung gestellt bekommen. Diese Mittel sind zu 10 % durch eigene Mittel aufzustocken.

Die Samtgemeinde und Stadt Neuenhaus haben hierzu verschiedene Anträge an die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank) gerichtet. Unter anderem ist die Realisierung der Maßnahme „Umfeldgestaltung des Mühlenkolks“ in der Samtgemeinde Neuenhaus geplant.

Das Umfeld des Mühlenkolks im Stadtgebiet von Neuenhaus ist nicht nur historisch von Bedeutung, sondern auch ein Anziehungspunkt für Gäste und Bewohner der Stadt. Um dauerhaft attraktiv zu bleiben, bedarf es einer Aufwertung.

Der sogenannte „Mühlenkolks“ umfasst die Vorhabenfläche des Seifendamm und die Kirchstraße. Durch die angrenzenden Betriebe und touristischen Anknüpfungspunkte ist der Mühlenkolks innerhalb von Neuenhaus ein beliebter und frequentierter öffentlicher Aufenthaltsort.

Das Gebiet des Mühlenkolks rund um den Mühlenteich ist grundsätzlich als kleine grüne Oase im Stadtgebiet zu bezeichnen. Auf dem See tummeln sich viele Wasservögel, im Advent schmückt ein schwimmender Adventskranz die Mitte des Sees und ein kleiner Weg führt über eine Brücke und mehrere hölzerne Stege um den See herum. Die bestehenden Grünanlagen werden gepflegt. Jedoch fehlt es hier an einschlägiger Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung und die Gäste der

Region. Es befinden sich kaum Sitzgelegenheiten oder andere Rastmöglichkeiten, die zum Verweilen einladen, auf dem Parkgelände des Mühlenkolks. Ein großer Teil des Geländes besteht aus Rasenfläche, die nicht attraktiv genutzt werden, Ecken, Winkel und auch der bestehende Pavillon sind nicht ausgestaltet und deutlich untergenutzt. Teilweise wurden in der Vergangenheit vernachlässigte Grünbereiche bevorzugt als Müllabladeflächen verwendet. Diese Grünflächen sollen nun aufgewertet und eine Ruhe-, Erholungs- und Spielzone geschaffen werden.

Ziel des Projektes „Umfeldgestaltung Mühlenkolk“ ist es, den Bereich des Neuenhauser Zentrums und des Mühlenkolks in seiner historischen Bedeutung und in seinem Aufenthaltspotential zu stärken und attraktiver zu gestalten sowie erlebbar zu machen, indem eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen wird. Hierzu ist ein Grundstück im Umfeldbereich erworben worden, das bisher für Müllentsorgungen genutzt wurde. Geplant ist, diese Fläche zu entsiegeln und unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu entwickeln (z.B. insektenfreundliche Bepflanzung). Die Bürger*innen sollen durch die ortstypischen Bepflanzungen auf die regionale Flora und Fauna aufmerksam gemacht werden. Um hier die Pflege der Grünanlagen gewährleisten zu können, werden die Wege entsprechend breit angelegt, um auch mit entsprechenden Gerätschaften befahren werden zu können.

Es sind momentan bereits drei Holzstege vorhanden, die saniert werden müssen (Holzstege und Geländer erneuern, Höhenausgleiche schaffen). Außerdem soll eine Pflasterung vor diesen Bereichen angelegt werden, um die Stege witterungsunabhängig betreten zu können. Bei Nässe sind die Stege als Unfallgefahrenquellen anzusehen. Auch die bisher bei Feuchtigkeit sehr rutschige Brücke soll in diesem Punkt sicherer gestaltet werden. Gestalterisch angegangen werden soll besonders der bisher wenig genutzte hintere nord-östliche Bereich des Mühlenkolk Geländes. Hier sollen verschiedene Rastmöglichkeiten (Chaiselongue, Schaukelbank, Mehrgenerationenbank, Wiesenmöbel) geschaffen werden, aber auch Möglichkeiten zur Interaktion durch Spielgeräte, ein Wasserspiel in Mühlenoptik und Sandflächen erwirkt werden. Ein Insektenhotel und ein befestigter Wasserlauf werden das Gelände

naturräumlich auf. Der vorgesehene Wasserlauf soll auch ein Mühlenrad beinhalten. Der Zufluss hierzu wird unterirdisch erfolgen, auch um hier Müllanlagerungen durch fehlende Strömungen zu vermeiden. Bei der Neugestaltung soll vor allem auch darauf geachtet werden, Spielgeräte aufzustellen, die von verschiedenen Generationen genutzt werden können.

Für die Senior*innen der nahegelegenen Seniorenwohnanlagen, die Gäste und Einheimischen würden unterschiedliche Sitz-, Verweil- und Aktivitätsmöglichkeiten eine neue Aufenthaltsqualität geschaffen werden. Es soll ein weitgehend barrierefreies Gelände mit vielen Rastmöglichkeiten und Kommunikationspunkten entstehen, so dass zwischen verschiedenen Generationen ein neues Miteinander entstehen kann. Angedacht ist es, den vorhandenen Pavillon durch zusätzliche Spielgeräte einer stärkeren Nutzung zuzuführen. Familien haben beispielsweise die Möglichkeit, wetterunabhängig mit den Kindern den Park zu besuchen und bei Regen Schutz zu finden. Dies ist auch für die vielen Radfahrenden in der Region ein Vorteil. Außerdem soll einseitig des Weges (rechtsseitig) auch noch genug freie Grünfläche verbleiben, um hier z.B. Veranstaltungen durchzuführen. Die Grünflächen werden hier mit naturnahen und heimischen Gewächsen bepflanzt.

Um sich auch in der dunkleren Jahreszeit gerne in diesem Bereich aufzuhalten und sich auch sicher fühlen zu können, wird ein innovatives Beleuchtungskonzept erstellt und die vorhandene Beleuchtung durch ein modernes Design und insektenfreundliche LED-Beleuchtung ersetzt.

Fahrradständer und Mülleimer sollen an verschiedenen Orten aufgestellt werden.

Der Antrag wurde durch die NBank mit Bescheid vom 26. September 2022 positiv beschieden. Insgesamt 88,69 % der zu erwartenden Kosten von knapp 234.000 Euro werden aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) als Teil der Reaktion der Europäischen Union auf die COVID-19-Pandemie finanziert.